

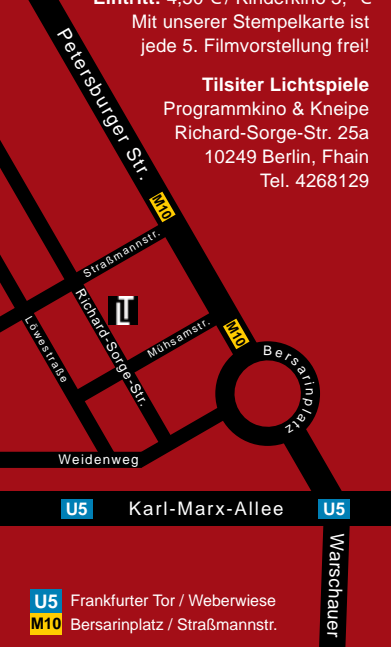


Die Tilsiter Lichtspiele waren eines der ersten Kinos in Berlin und feierten 2008 ihr 100jähriges Bestehen. Das kleine Kino in Friedrichshain ist damit das älteste noch lebende Berliner Programmkino. Zu verdanken hat unser Kino seinen Namen der an Tilsite und Memel gelegenen ostpreussischen Stadt Tilsit, nach der früher die heutige Richard-Sorge-Straße benannt war. 1946 wurde Tilsit in Sowjetsk umbenannt und heißt heute noch so. 1969 wurde die Tilsiter Straße in Richard-Sorge-Straße umbenannt. Der Kundschafter Dr. Sorge belieferte über seine Arbeit in der deutschen Botschaft in Japan die Sowjetunion mit kriegswichtigen Informationen und wurde 1944 in Tokio hingerichtet. Gelegen im Erdgeschoss eines Altberliner Wohnhauses, hat unser kleines Kino seit 1908 eine sehr wechselhafte Geschichte erlebt. Ursprünglich in privatem Familienbesitz befindlich, musste der letzte Betreiber zu DDR-Zeiten 1961 seine letzte Vorstellung geben, als im gleichen Jahr die Berliner Mauer errichtet wurde. Ein kinobegeisterter sowjetischer Offizier nahm auf seiner Rückreise in die russische Exklave Kaliningrad zusammen mit seiner deutschen Frau die Kinoprojektoren und das Mobiliar mit und eröffnete in der Stadt Sowjetsk ein Kino. Dort war es bis Anfang der 90er Jahre in Betrieb, bis der Sohn des Offiziers in das wiedervereinigte Deutschland zurückkehrte, zusammen mit dem Kino. Zu dieser Zeit nutzte eine Gruppe von jungen Filmemachern (*Die Wahrheit über die Stasi*) und Künstlern die leerstehenden Räumlichkeiten als Filmstudio und Atelier für ihren Verein *Kunstgalerie* und sah es bald als Verpflichtung an, das schöne alte Kino zu sanieren. 1994 war es dann soweit, feierlich wurde die historische Stätte neu eingeweiht – zusammen mit einer Kneipe, denn der Mensch lebt ja nicht vom Film allein.

facebook.de/tilsiter.lichtspiele  
www.tilsiter-lichtspiele.de

Eintritt: 4,50 € / Kinderkino 3,- €  
Mit unserer Stempelkarte ist jede 5. Filmvorstellung frei!

**Tilsiter Lichtspiele**  
Programmkino & Kneipe  
Richard-Sorge-Str. 25a  
10249 Berlin, Fhain  
Tel. 4268129



**FILMREIHE**  
**Berlin, wie es war**



01. – 03.04.11  
**Kuhle Wampe** D 1932



08. – 10.04.11  
**Menschen am Sonntag** D 1930



15. – 17.04.11  
**Berlin – Die Sinfonie der Großstadt** D 1927



22. – 24.04.11  
**Berlin – Alexanderplatz** D 1931

**AKTUELL**  
**Dokumentarfilme**



21.04. – 04.05.11  
**Im Himmel, unter der Erde**  
D 2011, Regie: Britta Wauer  
Am 27.04.11 gibt es ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin.



14. – 20.04.11  
**Berlin: Hasenheide**  
D 2010, Regie: Nana Rebhan  
Am 15.04.11 gibt es ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin.

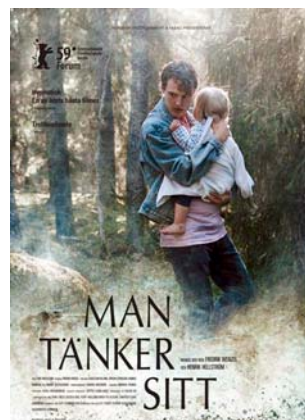


07. – 13.04.11 Kinostart  
**Mondo Lux – Die Bilderwelten des Werner Schroeter**  
D 2011, Regie: Elfi Mikesch  
Am 07.04.11 gibt es event. ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin. Mehr auf unserer Webseite.



01. – 06.04.11  
**Die Jungs vom Bahnhof Zoo**  
D 2011, Regie: Rosa von Praunheim

**AKTUELL**  
**Spielfilme**



01. – 13.04.11  
**Man tänker sitt** OmU  
Schweden 2009, Regie: Wenzel, Hellström



07. – 20.04.11 Kinostart  
**Womb** OmU  
D/F/HU 2010, Regie: Benedek Fliegauf



14. – 27.04.11  
**I Killed My Mother** OmU  
Kanada 2009, Regie: Xavier Dolan



21.04. – 04.05.11  
**Der Dieb des Lichts** OmU  
Kirgisien/D/F/NL 2010, Regie: Aktan A. Kubat

WILLIAM FOX PRESENTS THE MOTION PICTURE  
**SUNRISE**  
WITH  
George O'Brien and Janet Gaynor  
DIRECTED BY  
F.W. MURNAU



**PROGRAMM**  
**KINO & KNEIPE**

April 2011

# Programm

Man Tänker Sitt **Womb** Der Dieb des Lichts **I Killed My Mother** Das Lied in mir **Sascha** **Mondo Lux** **Im Himmel, unter der Erde** **Berlin: Hasenheide** **Die Jungs vom Bahnhof Zoo** **Kuhle Wampe** **Menschen am Sonntag** **Berlin – Die Sinfonie der Großstadt** **Berlin – Alexanderplatz** **Berlin Calling** **Possession** **Engel aus Eisen**

**Die Tigerentenbande** **Charlie und die Schokoladenfabrik**

**28.04. FILM IN SOUNDS 17** Sunrise (F. W. Murnau)

**30.04. KINDERKINO** Zaubershow für Kinder + Film

# Programm April 2011

Fr 01	14:30 <b>Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?</b> Regie: Slátan Dudow D 1932, 74 min Mit: Hertha Thiele, Ernst Busch, E. Geschonneck	16:00 <b>Charlie und die Schokoladenfabrik</b> FSK: 0, USA/UK 2005, 106 min, Regie: Tim Burton; mit: Johnny Depp	18:00 <b>Die Jungs vom Bahnhof Zoo</b> Dokfilm, D 2011, 83 min Regie: Rosa v. Praunheim Der 1942 in Riga geb. Rosa von Praunheim ist einer der bedeutendsten deutschen Filmemacher. Im Mittelpunkt seines neuen Dokfilms stehen die Lebensgeschichten von fünf Strichern, drei von ihnen sind Roma, einen von ihnen begleitet das Kamerateam in sein rumänisches Heimatdorf.	19:45 <b>Man tänker sitt</b> OmU Schweden 2009, 78 min Die Häuser, Hecken, Carports und Kinderspielplätze der Siedlung künden vom Ideal bürgerlicher „Lebensqualität“. Hier wächst ein elfjähriger Junge auf, in dessen Kopf brutale Gedanken rumoren. Er lebt als Einzelkind bei seiner Mutter und beobachtet die Männer in seiner Nachbarschaft wie ein Detektiv.	21:15 <b>Sascha</b> D 2010, 102 min Regie: Dennis Todorovic Mit: Sascha Kekez Sascha ist 19, schwul und verliebt in seinen Klavierlehrer. Der erste Kinofilm von Dennis Todorović ist eine Tragikomödie über Immigranten in einer deutschen Großstadt (Köln), den Alltag einer Familie in einem multikulturellen Viertel, die Schwierigkeit, seinen eigenen Weg zu finden.	23:15 <b>Berlin Calling</b> engl.UT D 2008, 109 min Regie: Hannes Stöhr
Sa 02						
So 03						
Mo 04						
Di 05						
Mi 06						
Do 07		16:00 <b>Charlie und die Schokoladenfabrik</b> FSK: 0, USA/UK 2005, 106 min, Regie: Tim Burton; mit: Johnny Depp	18:00 Kinostart <b>Mondo Lux</b> Dokfilm, D 2011, 97 min Regie: Elfi Mikesch Werner Schroeter, einer der wichtigsten Regisseure des Neuen Deutschen Films, erfährt 2006 von seiner Krebserkrankung. Elfi Mikesch, die bei mehreren seiner Filme die Kamera führte, gewährt einen intimen Einblick in die Arbeiten der letzten vier Lebensjahre voller Schaffensdrang und Begeisterung für Kino, Theater und Fotografie. Am 12. April 2010 starb der Künstler.	20:00 Kinostart <b>Womb</b> OmU D/F/HU 2010, 107 min Regie: Benedek Fliegauf Um den Verlust ihrer großen Liebe Tommy auszugleichen, fasst Rebecca einen folgenschweren Entschluss. Sie lässt sich von den Eltern ihres Freundes eine DNA-Probe geben, um einen neuen Tommy auszutragen. Doch je älter dieser wird, desto schwerer wird es, den Folgen ihrer Entscheidung zu entfliehen. Wie lange kann sie die Wahrheit um den neuen Tommy geheim halten?	22:00 <b>Man tänker sitt</b> OmU Schweden 2009, 78 min, Regie: F. Wenzel, Henrik Hellström Die überaus komplizierten Kleinfamilienverhältnisse unserer Zeit aus der Perspektive eines kleinen Jungen zu sezieren, ist ein ebenso ungewöhnlicher wie genialer Schachzug. Bei diesem Experiment wird man immer tiefer in die Hölle des Kleinbürgertums gelockt und staunt, dass der ganze Alptraum in einem Ikea-Katalog spielt.	23:30 <b>Berlin Calling</b> engl.UT D 2008, 109 min Regie: Hannes Stöhr Mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch
Fr 08	14:30 <b>Menschen am Sonntag</b> engl.UT D 1930, 74 min Buch: Billie Wilder Regie: Kurt & Robert Siodmak, Edgar Ulmer, Fred Zinnemann					
Sa 09						
So 10						
Mo 11						
Di 12						
Mi 13						
Do 14		16:30 <b>Die Tigerentenbande – Der Film</b> Zeichentrickfilm FSK: 0, D 2011, 65 min Regie: Irina Probst nach Janosch	18:00 <b>Berlin: Hasenheide</b> Dokfilm, D 2010, 72 min Regie: Nana Rebhan 15.04. Publikumsgespräch mit der Regisseurin. In den Medien kommt der 50 ha große Park zwischen Neukölln und Kreuzberg nur als riesiger Drogendiscounter vor. Für die Menschen dort aber ist die Hasenheide Sportplatz, Kneipe, Wohnzimmer, Laufsteg und Multifunktionsarena, wo jeder sein Eckchen und Fleckchen findet.	19:30 <b>I Killed My Mother</b> OmU Kanada 2009, 100 min Regie/Buch: Xavier Dolan Mit: Xavier Dolan, Anne Dorval, Suzanne Clément Der 17jährige Hubert Minel empfindet bei dem Gedanken an seine Mutter blanke Abscheu: Er hasst ihre Kleidung und er hasst ihre Wohnung, aber vor allem hasst er die ständigen Schuldzuweisungen von ihr. Sein Hass geht so weit, dass er zu erzählen beginnt, seine Mutter sei tot.	21:30 <b>Womb</b> OmU D/F/HU 2010, 107 min Regie: Benedek Fliegauf Ist Tommy nun Rebeccas Sohn oder ist er ihr Mann? Das Science-Fiction-Märchen von der bedingungslosen Liebe philosophiert über Identität und freien Willen angesichts modernster Klontechniken. Doch auf einen Sci-Fi-Look wird verzichtet, der Film erzählt seine Geschichte in einer atemberaubenden, großartig fotografierten unberührten Meereslandschaft.	23:30 <b>Berlin Calling</b> engl.UT D 2008, 109 min Regie: Hannes Stöhr Mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch
Fr 15	15:00 <b>Berlin – Die Sinfonie der Großstadt</b> Dokumentarfilm D 1927, 66 min Regie: Walter Ruttmann					
Sa 16						
So 17						
Mo 18						
Di 19						
Mi 20						
Do 21		16:30 <b>Die Tigerentenbande – Der Film</b> Zeichentrickfilm FSK: 0, D 2011, 65 min Regie: Irina Probst nach Janosch	18:00 <b>Im Himmel, unter der Erde</b> Dokfilm, D 2011, 90 min Regie: Britta Wauer 27.04. Publikumsgespräch mit der Regisseurin. Im Norden Berlins, umgeben von Mauern und bedeckt von einem Urwald aus Bäumen, Rhododendron und Efeu liegt der Jüdische Friedhof Berlin-Weißensee. Er wurde 1880 angelegt, ist 42 ha groß, hat derzeit 115.000 Grabstellen und immer noch wird auf ihm bestattet. Weder der Friedhof noch sein Archiv sind je zerstört worden – ein Paradies für Geschichtssammler. Britta Wauer und ihr Kameramann Kaspar Köpke waren immer wieder dort und haben einen sehr lebendigen Ort vorgefunden. Menschen aus aller Welt kommen hierher und erzählen von jüdischer, Berliner und deutscher Geschichte.	20:00 Premiere <b>Dr. Steinhauer</b> 19:45 <b>Der Dieb des Lichts</b> OmU Kirgisien 2010, 80 min Regie: Aktan Arym Kubat In einem kleinen Dorf in den Weiten Kirgisiens nennt man den örtlichen Elektriker nur Herrn Licht. Denn er lässt die Stromzähler rückwärts laufen, damit sich die Bewohner den Strom fürs Licht leisten können. Bis er auffliegt und seinen Job verliert. Doch Herr Licht hat eine kühne Vision...	21:00 <b>Der Dieb des Lichts</b> OmU 21:30 <b>I Killed My Mother</b> OmU Kanada 2009, 100 min Regie: Florian Cossen und Hauptdarsteller Xavier Dolan verarbeitete im Film seine eigenen Erfahrungen und Gefühle. Das Drama, welches den Konflikt zwischen Eltern und Kindern aus einem außergewöhnlichen Blickwinkel betrachtet, wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem auf den Filmfestspielen in Cannes.	22:30 <b>I Killed My Mother</b> OmU 23:30 <b>Berlin Calling</b> engl.UT D 2008, 109 min Regie: Hannes Stöhr
Fr 22	14:45 <b>Berlin – Alexanderplatz</b> D 1931, 90 min Regie: Piel Jutzi Mit: Heinrich George					
Sa 23						
So 24						
Mo 25						
Di 26						
Mi 27						
Do 28		16:30 <b>Die Tigerentenbande – Der Film</b> FSK: 0, D 2011, 65 min				
Fr 29	15:00 <b>Menschen am Sonntag</b> engl.UT					
Sa 30	15:30 <b>Zaubershow für Kinder</b>	16:15 <b>Das Mädchen auf dem Besenstiel</b>				
So 01	15:00 <b>Menschen am Sonntag</b> engl.UT	16:30 <b>Die Tigerentenbande</b>				

OmU Originalversion mit dt. Untertiteln / OV Originalversion / engl.UT English subtitled

## Filmreihe Berlin

### BERLIN, WIE ES WAR

#### Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?

D 1932, 74 min; Regie: Slátan Dudow  
Musik: Hanns Eisler; mit: Hertha Thiele, Ernst Busch, Erwin Geschonneck

„Wer soll denn die Welt verändern?“ – „Die, denen sie nicht gefällt.“ Bertold Brecht schrieb mit am Buch dieses Berlin- und Arbeiterfilmklassikers über die Zeltkolonie Kuhle Wampe vor Berlin.

#### Menschen am Sonntag

D 1930, 74 min; Regie: Kurt & Robert Siodmak, Edgar Ulmer, Fred Zinnemann

Billie Wilder, hier noch mit „ie“, schrieb das Buch zum berühmten Klassiker der „Neuen Sachlichkeit“. Der semidokumentarische Spielfilm schildert sehr authentisch das Leben junger Menschen in Berlin Ende der 1920er Jahre.

#### Berlin – Alexanderplatz

D 1931, 90 min; Regie: Piel Jutzi  
Mit: Heinrich George

Verfilmung von Döblins Roman über den aus dem Gefängnis entlassenen Arbeiter Franz Biberkopf, der vergeblich ein ehrliches Leben führen will. Inszenatorisch und schauspielerisch großartig – Georges größte Rolle!

#### Berlin – Die Sinfonie der Großstadt

D 1927, 66 min; Regie: Walter Ruttmann

Klassische Bildreportage über 24 Stunden im Leben der Metropole im Jahr 1927 - ganz mit den Augen der Kamera gesehen. Ein ungemein eindringlicher und informativer Stummfilm von großem dokumentarischem Wert.

## BERLIN UM MITTERNACHT

#### Engel aus Eisen

D 1981, 105 min; Regie/Buch: Thomas Brasch; mit: Ulrich Wesselmann, Hilmar Thate, Karin Baal, Katharina Thalbach

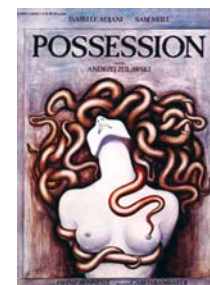
„Ich danke den Verhältnissen für ihre Widersprüche. Und ich danke den Helden meines Films, den beiden toten Kriminellen Gladow und Vöpel, für ihr Beispiel.“ (Thomas Brasch). Der Dichter Brasch widmete seinen ersten Spielfilm dem Friedrichshainer Kultkriminellen Werner Gladow und seiner Suche nach den Chancen, die im Chaos liegen.

#### Possession OmU

D/F 1981, 119 min; Regie: Andrzej Żuławski  
Mit: Isabelle Adjani, Sam Neill, Heinz Bennent

Ein Mann kommt zurück und die Welt ist aus den Fugen: die Mauer in Kreuzberg, die Frau will ihn und das Kind nicht mehr, es gibt einen anderen, und dann gibt es noch einen geheimnisvollen Vierten. Der Regisseur von NACHTBLENDE drehte diesen äusserst ungewöhnlichen Berlinfilm, der nie in deutschen Kinos lief und absurderweise in England verboten war. Isabelle

Adjani ist hier unglaublich stark, für ihre herausragende schauspielerische Leistung wurde sie u.a. in Cannes als Beste Schauspielerin geehrt.



## Kinderkino

#### Charlie und die Schokoladenfabrik

USA/UK 2005, 106 min, FSK: 0  
Regie: Tim Burton; mit: Johnny Depp

Fünf Kinder dürfen an einer Führung des Schokoladenfabrikanten Willy Wonka durch seine geheimnisvolle Fabrik teilnehmen. Am Ende winkt einem von ihnen eine große Belohnung. Fantasiereiche und faszinierende Verfilmung des Buches von Roald Dahl.

#### Die Tigerentenbande

FSK: 0, Zeichentrickfilm nach Janosch  
D 2011, 65 min; Regie: Irina Probst

Der Janosch wurde im März 80 Jahre alt, wie gut das zur selben Zeit die Bande mit der Tigereute, Hannes Strohkopp, der Erfinderin Laika, den Mäusen Tütü und Schischi, dem Hund Bergmann und Fahrradtaxifahrer Schnuddel ins Kino kam.

#### Sa 30.04. 15:30 Uhr

#### Zaubershow für Kinder



Unser Kinozauberer Axel Fellox illusioniert wieder für jung und alt. Im Anschluss wird ein Film für kleine Hexen gezeigt:

#### Das Mädchen auf dem Besenstiel

CSSR 1972  
FSK: 0, 76 min, Regie: Václav Vorlíček

Eine lernunwillige Hexenschülerin reißt auf die Erde aus, landet beim Sohn eines Zoodirektors, der sie in seine Schule mitnimmt, wo sie mit ihren Hexereien alles durcheinanderbringt. Bald will sie nicht mehr ins Hexenland zurückkehren, weil sie nur bei den Menschen jemanden gernhaben kann.

## Konzert im Kino

#### Fr 28.04. 22:00 Uhr

#### FILM IN SOUNDS 17

#### acoustic cinematic experiments

FILM IN SOUNDS experimentiert mit Musik und Film, live im ältesten noch lebenden Kino der Stadt. Musiker aus der ganzen Welt spielen vor der Leinwand zu Filmen und Bildern und improvisieren neue Soundlandschaften.

#### Christian Magnusson Trompete

#### Jonas Kocher Akkordeon

#### Derek Shirley Kontrabass

#### Sunrise – Lied von zwei Menschen mit Livemusik

USA 1927, 91 min, Regie: F. W. Murnau

Nach Hermann Sudermanns Novelle *Die Reise nach Tilsit* drehte der große deutsche Regisseur Murnau seinen ersten Hollywoodspielfilm und gewann dafür drei Oscars auf der allerersten Academy Awards-Verleihung von 1929. Ein Farmer wird von einer mondänen Schönheit aus der Großstadt dazu gebracht, seine Frau umzubringen. Als er den Mord während einer Bootsfahrt umsetzen will, flüchtet die Farmerin und der Mann erkennt seinen Fehler. Sie versöhnen sich wieder, doch auf der Heimfahrt passiert ein Unglück... Das Bühnenbild des Filmes schrieb Filmgeschichte, ist es doch ebenso markant wie beispielsweise die Bauten in Fritz Langs *Metropolis*.